



Aktenzeichen: Task Force

Datum: 04.07.2024

Hinweis: XVII/3838,  
XVII/3999

Beratungsfolge: Stadtrat

**Bericht über die Umsetzung von Maßnahmen zur Aufnahme und Versorgung unterzubringender Personen und Beschluss über die weitere Vorgehensweise**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Stadtwerken Verhandlungen über eine Anmietung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes zu führen und die Kosten für einen Umbau des Gebäudes für die Unterbringung von Wohnungslosen und Geflüchteten zu ermitteln.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit möglichen Investoren zur Nutzung zweier stadteigener Grundstücke (P2 und Siemensstraße 41) zur Errichtung von geförderten Wohnungen zu führen. Die Ergebnisse mit entsprechenden Empfehlungen werden den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

## Begründung:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 30.01.2024 (**DS XVII/3838**) beauftragt, ein Konzept zur Aufnahme und Versorgung der auf dem Festplatz unterzubringenden Personen zu entwickeln.

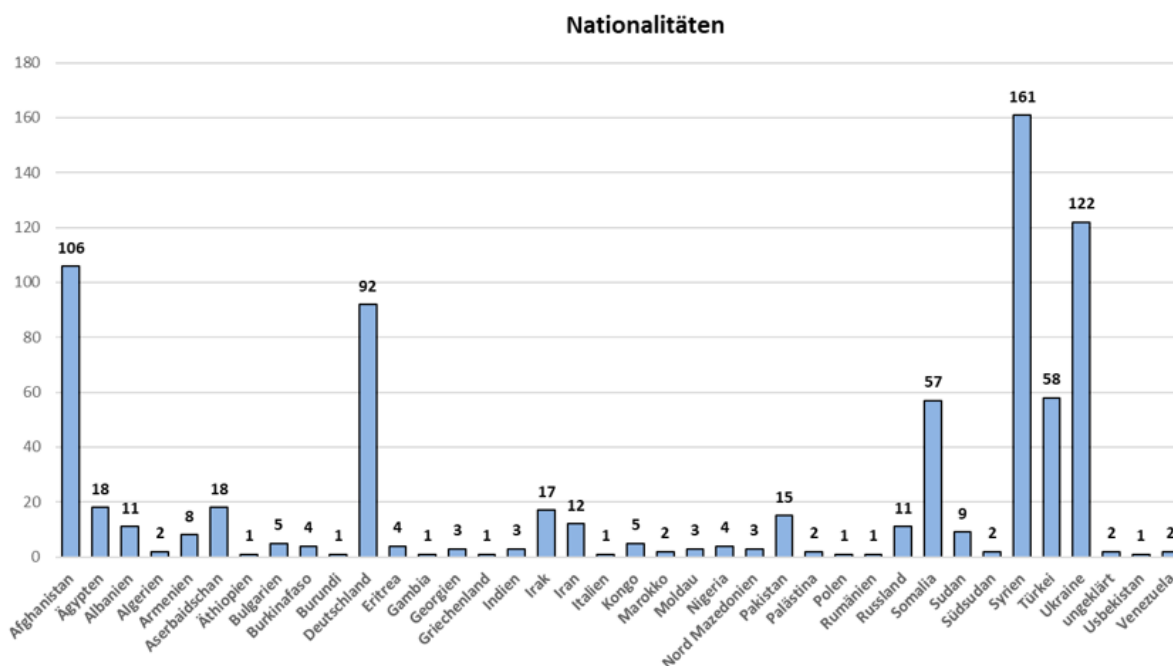
Über den Umsetzungsstand des Konzepts wurde am 17.04.2024 berichtet (**DS XVII/3999**).

Kommunen sind grundsätzlich dazu verpflichtet, wohnungslose Menschen und vom Land Rheinland-Pfalz zugewiesene Geflüchtete unterzubringen. Um dies langfristig sicherzustellen, wird die Entwicklung der Belegungssituation in allen zur Verfügung stehenden Unterkünften weiterhin regelmäßig in den Blick genommen und bewertet.

### 1. Aktuelle Belegungssituation in den kommunalen Unterkünften

Stand Ende Juni 2024 sind in Frankenthal (Pfalz) 764 Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen kommunal untergebracht.

Die untergebrachten Personen kommen überwiegend aus Syrien, der Ukraine, Afghanistan, Deutschland, Somalia und der Türkei.



Die kommunalen Unterkünfte verteilen sich über das Stadtgebiet Frankenthal. Neben zehn Gemeinschaftsunterkünften wurden rund 30 Wohnungen angemietet (siehe **Anlage 1**).

Die größte Kapazität weist die Unterkunft am Festplatz (Meergartenweg 26) mit rund 400 Plätzen auf. Weitere Informationen hierzu sind unter Punkt 5 beschrieben.

Insgesamt stehen bei Berücksichtigung aller aktuell tatsächlich belegbaren Kapazitäten ca. 870 Plätze zur Verfügung. Hiervon sind mit Stand Ende Juni 2024 764 Plätze belegt. Dies entspricht einer Auslastung von ca. 88 %. Die Kapazitäten werden ab Ende Juli durch weitere fertiggestellte und belegbare Container auf dem Festplatz

erhöht. Detaillierte Ausführungen zum jeweiligen Baufortschritt auf dem Festplatz werden unter 5.1. näher erläutert.

Bis Jahresende wird eine Gesamtkapazität von 1.094 Plätzen zur Verfügung stehen.

## 2. Prognose der zukünftig unterzubringenden Personen

Die Anzahl der unterzubringenden Personen lag seit Januar 2024 leicht unter der prognostizierten Zahl.

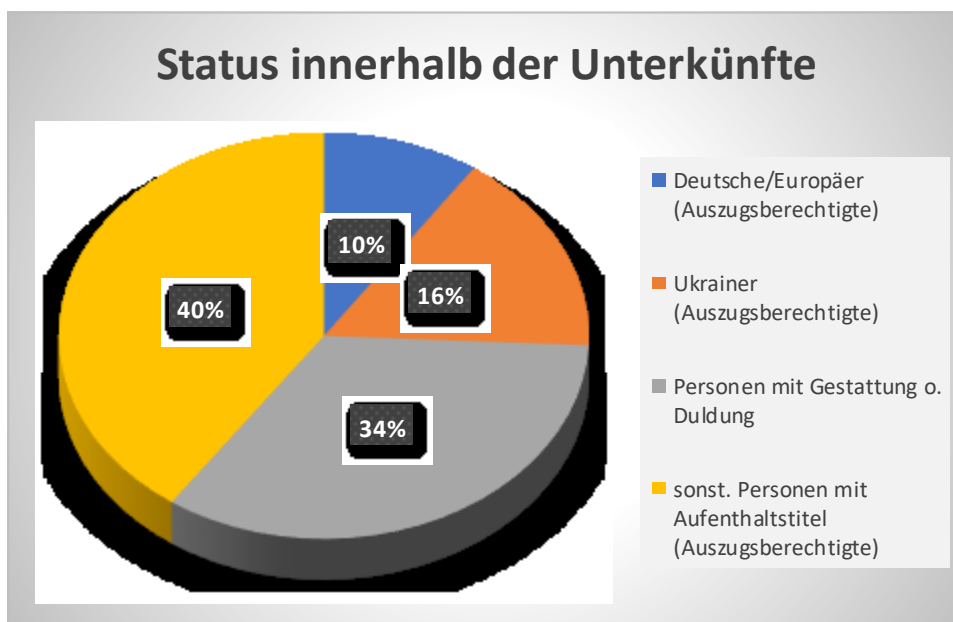
Laut Informationen des Landes Rheinland-Pfalz wäre es jedoch verfrüht, von einer nachhaltigen Entspannung auszugehen. Daher und aufgrund der Erfahrung, wonach in den Herbstmonaten die Zugangszahlen tendenziell steigen, hält die Stadt Frankenthal (Pfalz) bis auf weiteres an der bisherigen Prognose von acht wöchentlich unterzubringenden Personen fest.

Im Durchschnitt verlassen rund ein bis zwei Personen wöchentlich die Unterkünfte, so dass bei der Annahme eines Saldos von sechs bis sieben Personen nach derzeitiger Lage mit einer Vollbelegung der aktuell zur Verfügung stehenden Kapazitäten im ersten Quartal 2025 zu rechnen ist.

## 3. Lösungsstrategien

Wie beschrieben, steht eine geringere Anzahl an Auszügen einer höheren Anzahl an Zuzügen gegenüber. Somit steigt der Unterbringungsbedarf sukzessive an.

Die Belegungssituation in den Unterkünften stellt sich aktuell wie folgt dar:



Rund 66% der kommunal untergebrachten Personen sind auszugsberechtigt und müssen ordnungsrechtlich aufgrund ihrer Wohnungslosigkeit untergebracht werden. Bei den betroffenen Personengruppen handelt es sich um Geflüchtete, die bereits ein Aufenthaltsrecht erhalten haben, Vertriebene aus der Ukraine sowie deutsche Wohnungslose.

Um vor diesem Hintergrund auch im Jahr 2025 die kommunale Verpflichtung zur Unterbringung Geflüchteter und Wohnungsloser nachkommen zu können, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

### **3.1 Einrichtung eines Auszugsmanagements zur Wohnraumvermittlung**

Aktuell werden Geflüchtete und Vertriebene von den Sozialarbeitenden der Abteilung Integration sowie von den freiwillig Engagierten der Flüchtlingshilfe bei der Wohnungssuche unterstützt und begleitet. Der Bezug einer eigenen Wohnung mit Privatsphäre stellt einen wichtigen Baustein für eine gelingende Integration in unsere Gesellschaft dar und ist förderlich für die schulische und berufliche Weiterbildung.

Allerdings gestaltet sich diese auch bei Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins als schwierig aufgrund der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt sowie individuellen Vermittlungshemmnisse, bürokratische Hürden und Vorbehalten bei Vermietern gegenüber der Personengruppe.

Um die Unterstützung bei der Suche nach passendem privatem Wohnraum, auch außerhalb von Frankenthal, weiter zu intensivieren, soll in der Verwaltung ein Auszugsmanagement (Wohnraumvermittlung) eingerichtet werden. Gleichzeitig soll auch auf den vorübergehenden Charakter einer kommunalen Unterbringung verstärkt hingewiesen werden. Auszüge aus den kommunalen Unterkünften verringern den Unterbringungsbedarf. Dies führt zur Kostenreduzierung bei der Bereitstellung und Unterhaltung kommunalen Wohnraums. Parallel dazu laufen weiterhin die Rückkehrberatungen bzw. Rückführungen über die Ausländerbehörde.

### **3.2 Mietverhältnis Heßheimer Straße**

Die Verwaltung befindet sich derzeit mit dem Eigentümer des angemieteten Objektes in der Heßheimer Straße in Verhandlung über eine Verlängerung des Mietvertrages.

### **3.3 Ankauf bzw. Anmietung geeigneter Gebäude**

Die Verwaltung versucht, geeignete Immobilien zu identifizieren, die derzeit offensichtlich als sogenannte Monteurswohnungen oder ähnliches genutzt werden und diese vorrangig zu erwerben oder als Ganzes anzumieten. Hierdurch wird auch der Frankenthaler Wohnungsmarkt nicht belastet.

Haushaltsmittel hierfür müssen für den Nachtragshaushalt angemeldet werden.

### **3.4 Gebäude Stadtwerke**

Die Verwaltung befindet sich aktuell in Gesprächen über die Nutzung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes. Bei entsprechender Beauftragung durch den Stadtrat wird die Verwaltung konkrete Verhandlungen mit den Stadtwerken aufnehmen und eine Kostenschätzung zum Umbau des Gebäudes erstellen. Hier könnten bis zu 120 Personen untergebracht werden.

### **3.5 Planungsstand geförderter Wohnungsbau**

Der geförderte Wohnungsbau ist ein zentraler Baustein im Themenfeld des angespannten Wohnungsmarktes in Frankenthal. Die Verwaltung befindet sich in Vorge-

sprächen mit möglichen Investoren, um den geförderten Wohnungsbau in Frankenthal voran zu treiben. Geförderte Wohnungen stehen nicht nur für die auszugsberechtigten Personen in den kommunalen Unterkünften zur Verfügung, sondern entspannen diesen Sektor des Wohnungsmarktes im Allgemeinen für Menschen mit Wohnberechtigungsschein. Über die bereits beschlossene „Roadmap Wohnungsbau“ werden diese Bemühungen zur Entspannung des geförderten Wohnungsmarktes in Frankenthal ebenfalls unterstützt.

Sollte der Stadtrat dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen, Verhandlungen mit interessierten Investoren zum Bau von geförderten Wohnungen zu führen, werden Gespräche zur Verwendung stadteigener Grundstücke hierzu aufgenommen und entsprechende Lösungsansätze den Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Vorgesehen sind für die Verhandlungen die Grundstücke P2 und Siemensstraße 41. Die bestehende Beschlusslage zur Errichtung von Gebäuden in Modulbauweise (P2 und Siemensstraße Gebäude 3 + 4) bzw. Containerstellung (Siemensstraße Gebäude 5 + 6) sollen jedoch zunächst aufrechterhalten werden, falls diese Verhandlungen nicht zu den gewünschten Ergebnissen führen.

#### **4. Zusätzlicher Personalbedarf**

Zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen müssen im Nachtragshaushalt 2024 weitere Stellen bei den Bereichen Migration und Integration, Familie, Jugend und Soziales sowie Gebäude und Grundstücke beantragt werden.

#### **5. Aktuelle Situation in der Unterkunft am Festplatz (Meergartenweg 26)**

Wie im Bericht vom 10.04.2024 (**DS XVII/3999**) beschrieben, wird das Konzept zur Aufnahme und Versorgung der auf dem Festplatz unterzubringenden Personen (**DS XVII/3838**) regelmäßig weiterentwickelt und angepasst. Die seit April erfolgten Maßnahmen werden nachfolgend dargestellt:

##### **5.1. Bauphase**

Der Aufbau der Containeranlagen verläuft plangemäß entsprechend den vorgesehenen Bauabschnitten. Ende Juli wird der derzeit in der Ausführung befindliche Abschnitt komplett bezugsfertig sein. Der abschließende Bauabschnitt beginnt direkt im Anschluss ab Anfang August und wird ab Ende September zur Belegung zur Verfügung stehen. Somit stehen zu diesem Zeitpunkt die Unterbringungskapazitäten für die prognostizierten Bedarfe mindestens bis zum Jahresende zur Verfügung.

##### **5.2 Unterbringungssituation**

Derzeit sind in der Unterkunft am Festplatz 142 Personen untergebracht, darunter 16 Personen, die in einem Familienverbund leben. Die Bewohner kommen überwiegend aus Syrien, Afghanistan, Ukraine, Türkei, Somalia und Ägypten.

##### **5.3 Gestaltung eines sicheren Umfeldes**

Seit Anfang Juni sind täglich von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr zwei Mitarbeitende des DRK KV Vorderpfalz e.V. als Hausleitung in der Unterkunft vor Ort tätig. Neben Fremdsprachenkenntnissen verfügen diese auch über große Erfahrung bei der Betreuung anderer Flüchtlingsunterkünfte.

Zur Gewährleistung von klaren und transparenten Abläufen finden regelmäßige Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Verwaltungseinheiten statt.

Darüber hinaus reguliert seit Anfang Juni 2024 ein Security-Dienst rund um die Uhr den Zugang zum Gelände. Zudem werden regelmäßig Bestreifungen auf dem Gelände durchgeführt, um Störungen frühzeitig erkennen und gegenwirken zu können. Größere Störungen und Konflikte wurden bislang nicht gemeldet.

Der Festplatz ist fester Bestandteil des Bestreifungsplans sowohl des Kommunalen Vollzugsdienstes als auch der Polizeiinspektion. Aktuell sind von beiden keine Auffälligkeiten zu verzeichnen.

Die Stimmungslage in der Unterkunft wird von allen Beteiligten Akteuren derzeit als positiv beschrieben.

## **5.4. Gestaltung des Sozialen Umfelds für die Bewohner am Festplatz**

### **5.4.1. Arbeit des Sozialdienstes des Bereichs Migration und Integration**

Wie in allen kommunalen Unterkünften werden auch die am Festplatz untergebrachten Personen von den Sozialarbeitenden der Abteilung Integration beim Bereich Migration und Integration regelmäßig aufgesucht und begleitet. Die Unterstützung wird von den Bewohnern dankbar angenommen.

Aufgrund der entlastenden Zusammenarbeit mit der Hausleitung mussten die bisherigen Sprechzeiten des Sozialdienstes am Festplatz trotz steigender Belegung noch nicht ausgeweitet werden. Das Angebot des Sozialdienstes wird weiterhin bedarfs- und situationsabhängig ausgestaltet.

### **5.4.2. Angebote von freiwillig Engagierten**

Aktuell gibt es am Festplatz folgende Angebote freiwilliger Helferinnen und Helfer:

#### Thema Sprachbildung/Sprachförderung

- Donnerstags von 15:00 – 17:00 Uhr:  
Sprachförderangebot in der Bohnstraße
- Freitags ab 17:00 Uhr sowie
- Sonntags ab 11:00 Uhr (nach Absprache mit den Bewohnern):  
Niederschwelliges Sprachangebot von Mitgliedern des Beirats für Migration und Integration gemeinsam mit weiteren Helfern mit eigener Migrationserfahrung („Ehemalige“)

#### Thema Alltagsunterstützung

- Freitags von 17:00 – 19:00 Uhr:  
Sprechstunde des Beirats für Migration und Integration
- „Willkommensgruppe“:  
Die Gruppe erhält anonymisierte Informationen über Neuzuweisungen und kann frühzeitig auf die Menschen zugehen und Unterstützung anbieten

### Thema Begegnungsräume

- Sonntags von 14:00 – 16:00 Uhr:  
Freizeitaktivitäten am Sonntag:  
Musik- und Freizeitangebote (z.B. Tischtennis)  
Angebot von Mitgliedern der Freien Christengemeinde

Auch von Seiten der ehrenamtlich Tätigen wird die aktuelle Stimmungslage am Festplatz als positiv wahrgenommen.

Über die Abteilung Integration werden regelmäßige Treffen mit allen Beteiligten zur Abstimmung und zum Austausch organisiert. Auch ein frühzeitiges gegenseitiges Kennenlernen zwischen Hausleitung und Engagierten wurde bereits ermöglicht. Im Zusammenhang mit der Unterbringung von Familien am Festplatz ist die Einrichtung weiterer Angebote, speziell für Kinder, geplant.

### **5.5. Information der Anwohner**

Im Juli wird ein weiteres Treffen mit den Anwohnern aus den Klostergärten und dem PIH vor Ort am Festplatz stattfinden. Hierzu werden auch die freiwillig Engagierten und die Hausleitung eingeladen.

Dabei sollen die Anwohner einen realitätsnahen Zugang zur aktuellen Situation innerhalb der Unterkunft in ihrer Nachbarschaft erhalten.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Dr. Nicolas Mayer  
Oberbürgermeister